



Ökumenische Informationen für das Bistum Speyer 2018-II

LIEBE ÖKUMENISCH ENGAGIERTE UND INTERESSIERTE!

Ökumene ist Ansichtssache! Das bedeutet: Ich kann ganz unterschiedlich auf die ökumenischen Partner sehen: Mit dem Blick des Vertrauens, der nach Gemeinsamkeiten zwischen den Konfessionen und nach Wegen zur sichtbaren Einheit sucht. Oder mit dem Blick der Angst, der das Eigene schützen und die vermeintlichen Glaubensdefizite des anderen aufdecken will. Diese unterschiedlichen Blickrichtungen wurden wieder einmal deutlich in den Reaktionen auf das vorläufige Nein Roms zur geplanten pastoralen Handreichung der Deutschen Bischofskonferenz über konfessionsverbindende Ehen und eine gemeinsame Teilnahme an der Eucharistie.

Mit deutlichen Worten brachte Bischof Gerhard Feige, Vorsitzender der DBK-Ökumenekommission, seine Enttäuschung zum Ausdruck: „Die Enttäuschung ist bei vielen groß, der Schaden noch nicht abzusehen. Wunden sind neu aufgebrochen. Verbitterung und Resignation machen sich breit.“ Ganz anders Kardinal Gerhard Ludwig Müller, der ehemalige Präfekt der römischen Glaubenskongregation: „Hier wurde kurz vor dem Abgrund die Notbremse gezogen. Entgleist ist der Zug trotzdem, weil Rom zu spät und zu zögerlich reagiert hat. Jetzt kommt es darauf an, den Zug sorgfältig wieder auf die Schienen zu setzen.“

Eine Lösung der Frage ist derzeit noch nicht abzusehen. Wird es eine gesamtkirchliche Regelung geben, die es jenen konfessionsverbindenden Paaren erlaubt, gemeinsam zum Tisch des Herrn zu treten, für die „durch jahrelanges Mitleben mit der Konfession des Ehepartners der gemeinsame Empfang der heiligen Kommunion ein tiefes geistliches Bedürfnis ist“ (Bischof Wiesemann)? Oder bleibt es bei der bestehenden „Doppelmoral: Höchste Ansprüche für einen Kommunionempfang zu erheben oder dessen Unmöglichkeit zu behaupten, zugleich aber von unzähligen Ausnahmen zu wissen und diese ohne weiteres zu tolerieren“ (Bischof Feige)?

Ich hoffe sehr, dass die zu findende Lösung vom Blick des Vertrauens geleitet ist. Dass sie sensibel ist für die geistlichen Bedürfnisse vieler betroffener Paare. Dass sie geprägt ist vom Respekt vor der verantworteten Gewissensentscheidung mündiger Christinnen und Christen. Und dass sie die durch Taufe und Ehe sakramentale und damit reale, wenn auch noch nicht vollkommene Kirchengemeinschaft in konfessionsverbindenden Ehen und Familien (Stichwort: Hauskirche) anerkennt.

Und? Was ist Ihre Ansicht?, fragt

Ihr Thomas Stubenrauch

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZUM JUBILÄUM 200 JAHRE PFÄLZER KIRCHENUNION

Vor 200 Jahren haben sich Reformierte und Lutheraner in der Pfalz zur „Vereinigten Protestantisch-Evangelisch-Christlichen Kirche der Pfalz“ zusammengeschlossen. Aus diesem Anlass feiert die Pfälzische Landeskirche zusammen mit dem Bistum Speyer und weiteren ACK-Kirchen einen ökumenischen Gottesdienst. Er findet am Sonntag, 2. September, 15.00 Uhr, in der

Stiftskirche Kaiserslautern statt. Die Predigt hält Bischof Dr. Wiesemann. Es singen und musizieren die Evangelische Jugendkantorei der Pfalz (Leitung: Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steuerwald) und Domorganist Markus Eichenlaub. Herzliche Einladung!



EINE ANREGUNG FÜR DIE PRAXIS: WIE WÄR'S ...

... mit einem Gebet für andere Kirchen in allen Gottesdiensten? Im Buß- und Versöhnungsgottesdienst am 11. März 2017 in Hildesheim haben Kardinal Reinhard Marx und Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm stellvertretend für die katholische und evangelische Kirche in Deutschland die Selbstverpflichtung ausgesprochen: „Wir wer-



den darauf hinwirken, dass in allen Gottesdiensten für die ökumenischen Partnerinnen und Partner gebetet wird.“ Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Umsetzung: z.B. mit einer Fürbitte (für die Einheit der Kirche, für die weiteren christlichen Gemeinden am Ort, für die Konfirmand/innen usw.), durch die Einfügung der „Patrone“ der protestantischen u.a. Gemeinden bei der Nennung der Heiligen im Eucharistischen Hochgebet oder versinnbildlicht durch eine brennende „Ökumenekerze“ im Altarraum ...

DAS BESONDERE ZITAT (gesammelt auf dem Katholikentag 2018 in Münster)



„Wer Hunger hat und glaubt, dem muss der Zugang zur Eucharistie ermöglicht werden. Das muss unsere Leidenschaft sein, und da lasse ich nicht nach.“ (Kardinal Reinhard Marx)

„Es kann nicht unser Hauptinteresse sein, Fehler zu vermeiden; lieber ab und zu einen Fehler machen, als gar nichts zu tun.“ (Antje Jackelén, Erzbischöfin der luth. Kirche von Schweden)

„Dieser Katholikentag ist auch mein Katholikentag. Und der Evangelische Kirchentag ist auch euer Kirchentag.“ (Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm)

„Ein ökumenisches Baby wird nur geboren, wenn jeder das Gefühl hat, als Hebamme an der Geburt beteiligt zu sein.“ (Barbara Rudolph, Ökumenedezernentin der Evangelischen Kirche im Rheinland)

ÖKUMENISCHER SCHÖPFUNGSTAG 2018

„Von meinen Früchten könnt ihr leben“, so lautet das Motto des Ökumenischen Schöpfungstags 2018. Im Hintergrund steht die besorgniserregende Entwicklung, dass sich die Artenvielfalt drastisch reduziert. In den vergangenen 30 Jahren ist allein der Insektenbestand in Deutschland um knapp 80 Prozent gesunken. Die Vielfalt der Arten ist jedoch die Grundlage eines funktionierenden Öko-Systems. Diese und andere Zusammenhänge



ruft der ökumenische Schöpfungstag am Freitag, 7.9.2018 ins Bewusstsein. Er lädt ein, Gott für das Geschenk der Schöpfung zu danken und konkrete Schritte zur Bewahrung der Schöpfung zu gehen. Infos und Anregungen zur Feier eines ökumenischen Gottesdienstes und zu Aktionen unter: www.schoepfungstag.info

ÖKUMENISCHE MITMACHAKTION „TRENDSETTER – WELTRETTET“

Die ökumenische Aktion „Trendsetter – Weltretter“ lädt ein, im Alltag Ungewohntes auszuprobieren, Alternativen zu suchen, neue, andere Trends zu setzen, damit alle Menschen gut leben können. Vom 1. bis 30. September 2018 sind Einzelne und Gruppen aufgerufen, ihr Konsumverhalten selbstkritisch in den Blick zu nehmen – in den Bereichen Plastik, Elektro, Kleidung und Papier. Teilnehmende erhalten per Webseite, Email oder WhatsApp-Nachricht eine Wochenaufgabe und tägliche Ideen für konkrete, praktische Veränderungen.

Träger der Aktion sind das Bistum Speyer, die Evangelische Kirche der Pfalz, die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Region Südwest und die Landeszentrale für Umweltaufklärung Rheinland-Pfalz. Anmeldeformulare, Hintergründe und weitere Infos gibt es demnächst unter: www.trendsetter-weltretter.de



80 JAHRE REICHSPÖGROMNACHT



Am 9. November 2018 jährt sich zum 80. mal die Reichspogromnacht, in der Synagogen geschändet bzw. angezündet, jüdische Geschäfte geplündert, Wohnhäuser demoliert und zehntausende Juden verhaftet oder ermordet wurden. Diese Nacht bildete den Auftakt zu einer grausamen Verfolgung der Juden in unserem Land, an deren Ende die Ermordung von sechs Millionen Juden in ganz Europa stand. Für

Gedenkfeiern oder ökumenische Gottesdiensten stehen u.a. folgende Materialien zur Verfügung:

„Erinnern – Gedenken – Mahnen“. Anregungen für ein Gedenken im Gottesdienst, hg. von der Arbeitsgruppe „Christentum – Judentum“ der Ökumenekommission im Bistum Speyer und der Katholische Erwachsenenbildung Diözese Speyer (2008). Download unter: <https://www.bistum-speyer.de>; Handreichung „Erinnerung und Verantwortung“, hg. von der ACK Baden-Württemberg (2018). Infos und Bestellung unter: <https://www.ack-bw.de>

NEUERSCHEINUNGEN

Basiswissen Ökumene, hg. Von Michael Kappes u.a., Paderborn-Leipzig 2017, 49,90 Euro. Auf ca. 560 Seiten und mit einer Fülle von Materialien auf einer beigelegten CD-ROM enthält das zweibändige Werk eine fundierte Einführung in die Ökumene. Themen sind u.a.: grundlegende Infos zu den einzelnen Kirchen(familien), Kernfragen des ökumenischen Dialogs, ökumenischer Religionsunterricht, ethische Problemfelder uvm.



Ökumene nach 2017 ..., Johannes Oelde-mann, Paderborn-Leipzig 2018, 14,90 Euro. Das Buch bietet eine Zusammenschau wichtiger Ereignisse und Dokumente zum 500. Reformationsjubiläum. Der Autor, Direktor am Johann-Adam-Möhler-Institut Paderborn, will die Früchte des Jahres 2017 ernten, damit sie als Stärkung und Impuls für eine intensivere ökumenische Zusammenarbeit dienen können.



ÖKUMENISCHER TERMINKALENDER VON AUGUST BIS NOVEMBER 2018



Dieser Kalender möchte Anregungen für ökumenische Gottesdienste und Aktivitäten geben. Zugleich weist er auf wichtige ökumenische Veranstaltungen im Bistum hin:

August:

- Ökum. Schul- und KiTa-Anfangsgottesdienste
- 18. August, 5 vor 12 Uhr: Auftakt der Aktion „Trendsetter – Weltretter“, mit Ministerpräsidentin M. Dreyer, Generalvikar A. Sturm, OKR Dr. M. Gärtner, Rheingalerie Ludwigshafen

September:

- 2. September, 15.00 Uhr: Ökum. Gottesdienst: 200 Jahre Pfälzer Kirchenunion, Stiftskirche Kaiserslautern
- 7. September: Feier des Ökum. Schöpfungstages
- 23. bis 29. September: gem. Aktion im Rahmen der interkulturellen Woche bzw. zum Tag des Flüchtlings am 28. September (Infos unter: www.interkulturellewoche.de)

- 30. September, 17.00 Uhr: Ökum. Schöpfungsgottesdienst, Pavillon/LGS-Gelände in Landau (Abschluss der Aktion „Trendsetter – Weltretter“)

Oktober:

- 3. Oktober: ökum. Gottesdienst zum Tag der dt. Einheit
- 31. Oktober: Mitfeier des Reformationstages

November:

- 1./2. November: Nennung der protestantischen Verstorbenen des Jahres im Gebiet der Pfarrei beim Totengedenken
- 9. November: gem. Gedenken zur Reichspogromnacht
- 11. November: gem. Martinsfeier für alle Kinder am Ort
- 13./15. November (Neustadt / Kaiserslautern), 19.00 Uhr: Einführungsabende in die ökum. Bibelwoche 2019
- 11. bis 21. November: ökum. Friedensdekade (Motto: „Krieg 3.0“; Infos unter: www.friedensdekade.de)
- 22. November: Mitfeier des Buß- und Bettages